

Kurzfassung der Mitteilung Nr. 121/2020 vom 07.05.2020

Corona, hier: Leistungsbewertung, Zeugnisse und Lernentwicklungsberichte, Versetzungen

Bewertung der Leistungen nach einem 3-Phasen-Modell:

Phase I: Leistungen, die **vor** dem 16.03.2020 erbracht wurden.

Phase II: Leistungen, die **während** der Einstellung des Unterrichtsbetriebes erbracht wurden.

Phase III: Leistungen, die **nach** Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts erbracht werden.

Für alle allgemeinbildenden Schulen gilt:

1. Leistungen, die **bis zum 13.03.2020 in Phase I** erbracht wurden, fließen **vollständig** in die Jahres- bzw. Halbjahresleistung ein.
2. Leistungen aus **Phase II** fließen nur dann in die Bewertung ein, wenn sie sich **positiv** auf das individuelle Leistungsbild auswirken.
3. In **Phase III** ist die Leistungsbewertung an eine Leistungserbringung im Zusammenhang mit **Präsenzunterricht** und an eine **Begleitung des Lernens zu Hause** durch die jeweilige Lehrkraft gebunden.
 - 3.1.: Im **Präsenzunterricht** findet die **regelmäßige** Leistungsbewertung statt.
 - 3.2.: In Verbindung des Lernens in Präsenzphasen mit Phasen des Lernens zu Hause wird die bewertbare Leistung transparent **unter Aufsicht der Lehrkraft** erbracht.
 - 3.3.: Leistungen, die durch Lernen **ohne Präsenzphasen** erbracht werden, sollen **individuell & pädagogisch wertgeschätzt**, jedoch **nicht formal bewertet** werden. Auf eine formale Leistungsbewertung sowie auf Sanktionen bei nicht oder verspätet abgegebenen Leistungen muss verzichtet werden. (Keine Nachteile für SuS aufgrund der familiären Bedingungen!)

Die Schulleitung (SL) stellt sicher, dass **alle SuS** im Lernen zu Hause eine **Lernbegleitung** durch die Lehrkräfte erfahren.

In **Phase III** können Lehrkräfte in Form von Kurztests, Lernzielkontrollen, mündliche Prüfungen sowie Präsentationen **in der Schule eingeführte und zu Hause eingeübte Kompetenzen** abfragen und bewerten.

Für **SuS, die zur Risikogruppe** gehören werden von der SL individuelle Regelungen zur Leistungsbewertung getroffen.

Für Jahrgang 10 der Oberschule gilt:

Aktuell werden alle 10-Klässler in 8 Präsenzstunden pro Woche auf die ZAPs vorbereitet, verbunden mit begleitetem Lernen zu Hause. Dieser Unterricht wird **regulär** bewertet, diese Bewertung fließt in die Jahresnote ein. Nach Abschluss der schriftlichen & mündlichen Prüfungen findet grundsätzlich kein Unterricht mehr statt.

Nach §8Abs.3 der PVO sind mündliche Prüfungen in den schriftlichen Fächern anzusetzen, wenn durch die Note der Prüfungsleistung das Bestehen der Prüfung gefährdet ist. Der hierzu vorgesehene **prüfungsvorbereitende Unterricht wird nicht bewertet**.

Nach §8Abs.4 der PVO sind mündliche Prüfungen in bis zu zwei Fächern, die nicht Gegenstand der Abschlussprüfung sind, durchzuführen, wenn durch die unterrichtliche Leistung in diesen Fächern die Abschlussvergabe gefährdet ist. Der hierzu vorgesehene **prüfungsvorbereitende Unterricht wird nicht bewertet**.

Leistungen aus **Phase II** fließen nur dann in die Bewertung ein, wenn sie sich **positiv** auf das individuelle Leistungsbild auswirken.

Die Versetzung in die E-Phase der GyO ist eine **pädagogische Entscheidung**.